

# „Sind nicht beleidigt“

**REAKTION** Mit Verwunderung verfolgt Bürgermeister Siegfried Böhringer die Diskussion um den künftigen Standort der BOS/FOS.

**REGENSTAUF.** „Es soll keiner glauben, dass wir immer noch beleidigt sind, weil wir das Gymnasium nicht bekommen haben und deshalb als Ersatz die FOS wollen“, sagt Regenstaufs Bürgermeister Siegfried Böhringer. Eines aber ärgert ihn in der Diskussion zwischen Kreis und Stadt, wo denn, wenn überhaupt, eine zweite „Zelle“ der BOS/FOS entstehen könnte: Die Diskussion, so wie sie jetzt laufe, vermittele den Eindruck, dass Regenstau schlecht zu erreichen sei. Gerade das Gegenteil aber sei der Fall. Regenstau sei über Zug, Bundesstraße und Autobahn hervorragend angebunden und gerade im morgendlichen Berufsverkehr für alle, die nördlich der Donau wohnten, antizyklisch schneller zu erreichen als der jetzige Standort in der Landshuter Straße.

Die Realschule, die Förderschule, die Internationale Schule und die Eckert-Schulen würden zu einem großen Teil von auswärtigen Schülern besucht. Gerade die Internationale Schule oder die Eckert-Schulen hätten bewiesen: „Wenn es ein interessantes Schulangebot gibt, muss ich dahin, wo die Schule steht.“

Für eine FOS im ehemaligen alten Krankenhaus, so wie von Landrat Herbert Mirbeth angedacht, würde laut Böhringer einiges sprechen. Die Infrastruktur an der Stelle würde stimmen. In unmittelbarer Nähe gäbe es Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten sowie Gastronomie. „Der Standort läge in keinem Fall an der Peripherie des Orts.“ Was Böhringer bei der Standortdiskussion vermisst, ist die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis: „Bei einem so wichtigen Thema müssen beide mitreden.“

Nicht überzeugen können ihn auch die Zahlen, die belegen sollen, dass

.....

⋮

**„Es soll keiner glauben, dass wir immer noch beleidigt sind, weil wir das Gymnasium nicht bekommen haben und deshalb als Ersatz die FOS wollen“**

SIGFRIED BÖHRINGER

⋮  
.....

eine BOS/FOS im nördlichen Landkreis nur für wenige Schüler interessant sei. Wenn der Direktor der FOS/BOS, Karl-Heinz Kirchberger die angeblich zu geringe Zahl an Schülern aus dem nördlichen Landkreis angebe, dann müsste er zum Vergleich auch Zahlen aus den anderen Bereichen vorlegen. Erst dann ließen sich aussagekräftige Vergleiche anstellen. (ng)